

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 15.01.2023 – Allianzgebetswoche 2023

„JOY: Freude die vom Himmel fällt“

Text: Lies 1. Petrus 1, 3-9; Römer 8, 31-39; 1. Johannes 2, 1-6

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Es geht um Freude – und zwar um eine, die vom Himmel fällt. Ja, du hast richtig gehört: Stell dir einmal vor, Freude würde einfach so vom Himmel fallen – wie der Regen die Erde benetzt, oder wie die wärmenden Sonnenstrahlen vom Himmel herab unsere Haut berühren. Mit der Freude, die ich euch heute mit dieser Predigt vor Augen halten, ist es so: Sie fällt buchstäblich aus dem Himmel. Du kannst sie nicht machen, und sie ist auch keine Einbildung. Die Freude, von der ich spreche, fällt deshalb vom Himmel, weil sie von dem kommt, der uns in den Himmel vorausgegangen ist: JESUS. Er ist (nach Kreuz und Auferstehung) zurück „in den Himmel“ zu seinem Vater gegangen - und es ist, als wollte er uns zusprechen: „Ich bin zwar nicht mehr da, körperlich nicht mehr an eurer Seite. Aber ich lasse euch nicht einfach so zurück: Die Kraft meiner Freude soll euch ausfüllen! Seht nicht hinunter, schaut nicht zurück, seht vielmehr nach oben! Eure Freude kommt von dort, wo ich bin – das ist euer Ziel, auf das ihr schaut und auf das ihr zugeht: die ewige Herrlichkeit bei Gott im Himmel. Diese Freude fällt vom Himmel ins Herz – und sie soll schon hier und jetzt euer Herz ausfüllen.“

1. Leben mit einem Ziel vor Augen

Mit einem Ziel leben – wie heißt das Ziel, das du vor Augen hast? Schaust du gerne nach unten, schaut du gerne zurück – oder blickst du vorwärts, getrost und zuversichtlich, ja voller Freude? Weißt du, dass es eine Ewigkeit bei Gott gibt, die dich erwartet? Und was macht diese Perspektive mit deinem Leben heute?

Als ich mich während meines „Sabbaticals“ für 6 Wochen von zuhause verabschiedete, um an einem kirchlichen Führungskräfte-Kurs im Kloster teilzunehmen, da war das eine lange Zeit: Ihr müsst wissen, ich bin gerne bei meiner Frau, die ich liebe und mit der ich gerne Zeit verbringe. Und ich bin

HAUSKREISMATERIAL

gerne in meinem Zuhause, das ich liebe und wo ich mich wohl fühle. Und nun hatte ich das alles nicht mehr, musste mich woanders auf eine neue Umgebung und auf neue Leute einstellen, mit denen ich einen intensiven Weg zu gehen hatte. Doch als diese Zeit vorbei war und ich 6 Wochen später die Heimkehr antrat, da freute ich mich – nicht nur ein bisschen, nein: Richtig doll! Den Rückweg habe ich gerne in Kauf genommen, weil mich die Vorfreude auf das Wiedersehen zuhause vorantrieb.

Freude vom Ziel her, auf das wir zugehen: Hast du die Vorfreude auf die ewige Herrlichkeit Gottes in dir, die auf dich wartet und die dich – heute schon – zuversichtlich in die Zukunft leben lässt? Laut einer Studie der Konrad Adenauer Stiftung aus dem Jahr 2021 sind es 68 Prozent der befragten Muslime, 62 Prozent der Katholiken, und nur 42 Prozent der Protestanten, die an ein Leben nach dem Tod glauben. Mehr als die Hälfte der Befragten Evangelischen ist demnach davon überzeugt, dass mit unserem Tod hier auf Erden alles vorüber ist: Und wie ist das bei dir? Was denkst du? Ich bin fest davon überzeugt, dass mit unserem Tod hier auf Erden nicht alles vorbei ist - und zwar deshalb nicht, weil ich Menschen begleitet habe, die gestorben sind: Was von uns zurückbleibt ist der Körper, die Hülle, die vergeht und vergänglich ist – der Endlichkeit ausgesetzt. Die Seele, die das Leben trägt, stirbt nicht – sie geht woanders hin und existiert weiter: Das Geheimnis „Leben“ ist mehr als unsere Biomasse. Es gibt ein „Danach“, ein Leben im Anschluss an unser irdisches Dasein. Die Frage jedoch ist: Wo wird das sein für dich und für mich?

Der Text des Petrus gibt uns hier Antwort: **...denn ihr wisst, dass ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet – eure endgültige Rettung.** Wer an Jesus glaubt, wie die Schrift sagt, ist gerettet: Er geht ein in die ewige Herrlichkeit Gottes. Das ist sein Ziel, auf das er zugeht: Alles andere im Leben bekommt von diesem Ziel her seine Bestimmung, seine Bedeutung und seinen Wert. Viele Menschen, die nur bis zu ihrem biologischen Ende, dem Tod, denken, müssen versuchen, alles Glück der Welt in ihre Lebenszeit zu pressen (wie viele Jahre es auch immer sein mögen). Und je älter sie werden und die Jahre wie trockener Sand durch ihre Finger rieseln, desto größer wird der Druck: Möglichst viel Himmel hinein in das Leben zu pressen, das ihnen bleibt: Kennst du das? Es ist wie die Suche nach dem Himmel dort, wo er nicht zu finden ist. Jemand hat gesagt: „Wer den Himmel auf Erden sucht, hat in Geografie nicht aufgepasst!“ Wir sind aufgerufen, weiter zu schauen – und zwar um des Lebens wegen, das wir jetzt führen.

Petrus spricht von einer endgültigen Rettung – wow! Sie ist endgültig, weil sie von Gott her feststeht, und weil sie uns nichts und niemand mehr nehmen kann. Jesu Rettung gilt, bei allen Zweifeln und Fragen des Lebens, oder wenn wir in Krisen oder Herausforderungen stecken. Die Erlösung Jesu am Kreuz, als er für uns zur Vergebung starb, hat den Verlauf dieser Welt verändert – auch den Verlauf deines und meines Lebens. Und wenn wir es wollen, wenn wir seine Vergebung für uns annehmen, wenn er uns erlöst – dann, ja dann steht das Ziel unseres Lebens fest: die ewige Herrlichkeit bei Gott im Himmel. Vielleicht bist du dir gar nicht sicher, dass es auch dein Ziel ist, auf das du zugehst. Vielleicht zweifelst du, ob sich die Tür für die Gegenwart Gottes später einmal für dich öffnen wird, wenn es so weit ist. Es braucht eine Gewissheit, eine Vergewisserung, dass Jesu Erlösung auch für dich ganz persönlich geschehen ist (= Heilsgewissheit).

HAUSKREISMATERIAL

Wenn du diese Vergewisserung suchst, dann gehe ins Gebet und lass Jesus hinein in dein Herz und überlas-se ihm das Sagen. Bitte ihn um Vergebung deiner Schuld und nimm seine Erlösung an, die er am Kreuz für dich erwirkt hat. Und noch besser ist es, wenn du diesen Schritt hin zum Glauben mit einem Zeugen tust, der dich unterstützt und ermutigt. Das verändert dein Leben: Du wirst „neugeboren“ und zu einem Kind Gottes – und damit steht dir der Himmel offen. Und du weißt heute schon: Nichts kann dich jemals aus der Hand Gottes reißen, denn was Jesus in deinem Leben getan hat, hat Ewigkeitswert. Jesus ist und bleibt mit dir verbunden – und du mit ihm. Er zeigt dir, wie sehr er dich liebt. Und er zeigt dir, wie du IHN mehr und mehr lieben lernst.

Als ich mir in den Wochen meines „Sabbaticals“ Zeit für Jesus nahm, um mit ihm zu sprechen und auf ihn zu hören, um über das nachzudenken, was er mir deutlich machte, da verstand ich etwas ganz Wesentliches – und ich möchte es an euch weitergeben: Es ist gut und wichtig zu erkennen, wie sehr Gott uns liebt, ja: Gott liebt mich (= Fundament und Basis für alles...!)? Aber mein Verhältnis zu Jesus wird erst dadurch tief, wenn ich verstehe, dass er meine Liebe sucht: Ich liebe Jesus!

2. Freude durch die Liebe zu Jesus

Weißt du, wie die Liebe, die vom Himmel fällt, in deinem Herzen bleibt und dich bewegt? - Wenn du Jesus lieben lernst! Darum sagt uns ein Apostel Petrus: Bisher habt ihr Jesus nicht mit eigenen Augen gesehen, und trotzdem liebt ihr ihn; ihr vertraut ihm, auch wenn ihr ihn vorläufig noch nicht sehen könnt. Petrus spricht hier von Liebe und Vertrauen: Deine Liebe zu Jesus bewährt sich in deinem Vertrauen zu ihm. Wenn du fragst, wie du Jesus lieben kannst, dann gibt uns das Wort Gottes klare Antwort - 1. Johannes 2, 5: **Doch wer sich nach dem richtet, was Gott gesagt hat, bei dem ist Gottes Liebe zum Ziel gekommen. Daran erkennen wir, ob wir wirklich mit ihm verbunden sind**

Folgende Schritte sind eine Hilfe auf dem Weg, Jesus lieben zu lernen:

- 1. Ich will Vertrauen zu Jesus wagen:** Das ist eine Willensentscheidung, bei der die Gefühle eine nachgeordnete Rolle spielen.
- 2. Ich lese das Wort Gottes und richte mich im Alltag nach dem, was ich verstehe und erkenne:** So gehst du konkrete Schritte mit Jesus, weil du ihm vertraust: Es ist eine Reise zum Leben, bei der die ewige Herrlichkeit Gottes das Ziel ist.
- 3. Ich lerne Jesus mehr und mehr zu lieben – die Verbundenheit miteinander wächst!** Vertraue Jesus in deinem Alltag, in dem du alles, was du erlebst, mit ihm in Verbindung bringst: Beziehe ihn mit ein (wie einen geliebten Menschen...)!
- 4. Die Freude vom Himmel lässt meinen Blick nach oben gerichtet sein:** Gottes ewige Herrlichkeit ist nicht nur das Ziel, auf das ich zugehe, sondern auch eine Quelle der Freude, die mich Tag für Tag antreibt, mit Jesus in die Zukunft zu gehen.

Dazu lade ich dich heute ein: Erlaube der Freude vom Himmel auch in dein Herz zu fallen und dein Leben zu verändern.

HAUSKREISMATERIAL



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Habe ich **FREUDE** in meinem Herzen?
2. Was bedeutet mir das Ziel der „ewigen Herrlichkeit Gottes“?
3. Wie kann ich mich darin üben, Jesus lieben zu lernen?
4. Welchen der vier genannten Schritte finde ich dabei hilfreich?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen guten Hauskreis und ein gesegnetes neues Jahr 2023!

- Euer M!-Pastoren-Team